Angela Anderes für weitere zwei Jahre als Kirchenratspräsidentin bestätigt

36 Personen begrüsste der Kirchenrat Gersau zu seiner diesjährigen KGV im Singsaal der Schule Sunnäfang Gersau. Alle Traktanden wurden von den 33 Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Eine Wiederwahl, eine Verabschiedung, eine Pensionierung und eine Demission.
Die Versammlung startete mit einem besinnlichen Gebet durch Pater Andrzej Sliwka. Man gedachte den Verstorbenen der Pfarrei.

Steuerfuss unverändert bei 25%
Edi Schilliger erläuterte der Kirchgemeinde die Jahresrechnung 2025 sowie den Voranschlag 2026 und den Finanzplan bis 2027-2030.
Insgesamt seien alle Verantwortliche sehr haushälterisch gewesen und auch der Kirchenrat werde weiterhin sorgsam mit den steuerlichen Mitteln umgehen. So schloss die Rechnung dann auch besser ab als budgetiert. Der Steuerfuss wurde bei 25% einer Einheit belassen. Änderungen kantonaler Vorgaben und ein eventueller Rückgang steuerlichen Einnahmen natürlicher Personen, könnten aber in Zukunft zu einer Erhöhung des Steuerfusses beitragen. Es gab keine Wortmeldungen.

Wiederwahl Angela Anderes als Kirchenratspräsidentin
Hildegard Camenzind würdigte das Wirken von Angela Anderes als Kirchenratspräsidentin und schlug sie der Kirchgemeinde für weitere zwei Jahre zur Wiederwahl vor. Einstimmig und mit grossem Applaus bestätigten die Anwesenden ihre Wiederwahl, die Angela Anderes dankend annahm.

Verabschiedung Kirchengutsverwalter Edi Schilliger

Angela Anderes dankte Edi Schilliger für sein wertgeschätztes Wirken im Kirchenrat. Sie überreichte einen Reisegutschein mit den besten Wünschen für die Zukunft. Edi Schilliger bedankte sich bei seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen für die immer sehr gute Zusammenarbeit. Seinen Dank ging auch an das Treuhandbüro May für die geschätzte Unterstützung sowie allen Mitarbeitenden. Die Anwesenden verabschiedeten Edi Schilliger mit grossem Applaus.

Die Suche nach einer Nachfolgerin/ einem Nachfolger blieb bis Dato erfolglos. Angela Anderes bittet daher Interessierte, sich direkt bei ihr oder bei Mitgliedern des Kirchenrates zu melden. Gerne gebe man Auskunft. Zurzeit werde man durch ein Treuhandbüro unterstützt, so dass das Amt auch unterstützend ausgeübt werden kann. Auch freut man sich über neue Mitglieder in den Kirchenrat. Angela Anderes bitte alle Anwesenden um Unterstützung.

Demission Pater Andrzej Sliwka - Pensionierung Gemeideleiter Urs Heini

Im Sommer 2026 wird es abermals einen Umbruch in der Kirchgemeinde geben. Pater Andrzej Sliwka hat sich nach langem Ringen aus persönlichen und familiären Gründen für eine Rückkehr in sein Heimatland entschieden. Gemeindeleiter Urs Heini wird sich in die wohlverdiente Pension verabschieden. Beide werden die Gemeinde per Ende Juli 2026 verlassen. Kirchenratspräsidentin Angela Anderes bezeichnet beide als «Glücksfall» für Gersau. Im Namen des Kirchenrates bedauert sie den Weggang von Pater Andrzej sehr, auch wenn die Gründe sehr nachvollziehbar sind. Die Pensionierung von Gemeindeleiter Urs Heini wäre nicht gerade eine Überraschung gewesen, so Angela Andres, jedoch auch hier sei eine grosse Lücke zu füllen. Sie dankte beiden schon einmal für ihr Wirken.

Im Team haben sowohl Pater Andrzej als auch Urs Heini eine moderne Pfarreistruktur aufgebaut und dazu den Mittelweg aus Moderne und zu Bewahrendem aufgegleist. Sei es durch die Etablierung des Chile Café, Herz-Jesu-Freitag, einer lebendigen Kinder- und Jugendarbeit und vor allem das Gefühl vermittelt, dass die Tür zum Pfarrhaus allen offen ist. Auch haben beide einen engen Bezug zum «Berg» und wissen um die grosse und oft auch mühevolle, aber doch so wichtige Arbeit der Bauersfamilien. Unsere tägliche Nahrung hat hier den Anfang. Die Traditionen wie Alpsegnungen oder auch Sennenchilbi waren auch für sie ein Zeichen des Zusammenhaltes und gelebter Gemeinschaft.

Pater Andrzej, 3. v.li. anlässlich seines 25. Priesterjubiläums, Morschach.

Pater Andrzej hebt dann auch hervor, dass Gersau ihm ans Herz gewachsen sei. Der Entscheid war daher sehr schwer. Betonen möchte er, dass nicht nur die Zusammenarbeit mit allen stets sehr gut war, sondern es auch menschlich immer stimmte. Die Anwesenden drückten hörbar ihr Bedauern aus und nutzten im Anschluss der Kirchgemeindeversammlung noch die Gelegenheit zu einem Austausch mit Pater Andrzej.

Pallottinerpater Andrzej Sliwka übernahm 2022 das Amt des Pfarreiadministrators. Getreu dem Credo Pallottis: *Dialog-Begegnung-Offenheit*, wirkte Pater Andrzej als «Türöffner». Humor, Intelligenz und immer ein offenes Ohr zeichnen Pater Andrzej besonders aus. Angela
Über die Nachfolgeregelungen wird zu gegebener Zeit informiert.

Eine lebendige Gemeinde

Mit einer gelungenen PowerPoint Präsentation« veranschaulichte Urs Heini den Jahresrückblick der Pfarrei und zeigt, dass Pfarreileben lebendig in Gersau ist.
Unter den vielen aufgezählten Punkten waren die besonderes Highlights die Ministrantenreise nach Assisi und Rom mit vielen eindrücklichen Momenten. Besonderen Dank ging hier an Hauptsakristanin Vreni Nigg, Sakristanin Daniela Bauschatz, Rocco Setari, der als ehemaliger Schweizergardist die Reise begleitete sowie an Pater Andrzej. So konnte man im Gästehaus der Pallottiner übernachten und profitierte von der grossen Gastfreundschaft.

Auch die Firmung mit Bischof Bonnemain und der Besuch des Bischofsitzes in Chur sei allen in guter Erinnerung geblieben.
Die Maienchilbi sei auch dieses Jahr wieder ein gemütliches Fest gewesen. Dank hier an JW&BR Gersau für das Aufstellen des Zeltes sowie dem Chor Cantando für die Hilfe bei der Festwirtschaft. Gemeinschaft spüre man auch bei der Alpsegnung oder der Sennenschilbi.
Dank auch für die Unterstützung des Jahresprojektes «Sharing Minds» von Anja Camenzind. Nächstes Jahr werde man die Mission der Pallottiner in Indien unterstützen.
Die Verwirklichung der CD *Hommage á Gersau,* als Abschiedsgeschenk des langjährigen Hauptorganisten Alois Koch, war ebenfalls ein besonderes Highlight.
Urs Heini weist auch auf gesellschaftliche Veränderungen hin. Man möchte möglichst viele Menschen in ihrem individuellem Wunsch z.B. hinsichtlich Beerdigungen oder Trauungen abholen. Kirche soll ein lebendiger und für alle offener Ort sein.

Wortmeldungen betrafen unter anderem Fragen zur Pflege und Neugestaltung des Friedhofs, die an die Friedhofskommission weitergeleitet werden oder den Wunsch eines gemeinsamen Flyers von Bezirk und Kirche zum 01. August. Um 11.45 Uhr verabschiedete Kirchenratspräsidentin Angela Anderes die ereignisreiche Kirchgemeindeversammlung mit Worten des Dankes und guten Wünschen.